



Deutsche
Immobilien-Akademie
an der
Universität Freiburg
GmbH



Deutsche
Immobilien-Akademie
an der
Universität Freiburg
GmbH

Deutsche Immobilien-Akademie
an der Universität Freiburg GmbH

Eisenbahnstraße 56
D-79098 Freiburg

Telefon: 07 61–207 55-0
Telefax: 07 61–207 55-33

Internet: www.dia.de
E-Mail: akademie@dia.de

Studienort Bochum

Springorumallee 20
D-44795 Bochum

Telefon: 02 34–94 47-500
Telefax: 02 34–94 47-199

Internet: www.dia.de
E-Mail: bochum@dia.de

ZweigAkademie Hamburg

Büschstraße 12
D-20354 Hamburg

Telefon: 0 40–35 75 99-20
Telefax: 0 40–35 75 99-21

Internet: www.dia.de
E-Mail: hamburg@dia.de

CRES - Center for Real Estate Studies

Eisenbahnstraße 56
D-79098 Freiburg

Telefon: 07 61–207 55-0
Telefax: 07 61–207 55-33

Internet: www.steinbeis-cres.de
E-Mail: info@steinbeis-cres.de

Studienführer



- > Kontaktstudium Sachverständigenwesen
- > Aufbaustudiengang
Internationale Immobilienbewertung
- > Aufbaustudiengang
Bewertung von Bauschäden
- > Bachelor of Arts in Real Estate

An den Studienorten
Freiburg im Breisgau, Bochum und Hamburg



Studiengänge im
Sachverständigenwesen



Deutsche
Immobilien-Akademie
an der
Universität Freiburg
GmbH

Studiengänge im Sachverständigenwesen



Deutsche Immobilien-Akademie an der Universität Freiburg GmbH

Immobilienwirtschaftliches
Weiterbildungszentrum des IVD
und der VWA

Die Akademie stellt sich vor

Zielsetzung und Leitbilder der Studiengänge
für Sachverständige

Ablaufplan

Studienorte

Kontaktstudiengang Sachverständigenwesen

Stoffplan des Kontaktstudiengangs

Prüfungszweck

Prüfungsordnung

Aufbaustudiengang
Internationale Immobilienbewertung

Stoffplan des Aufbaustudiengangs

Aufbaustudiengang
Bewertung von Bauschäden

Stoffplan des Aufbaustudiengangs

Bachelor of Arts in Real Estate

Dozenten

Allgemeine Geschäftsbedingungen/
Teilnahme- und Zahlungsbedingungen

Besondere Hinweise/Vergünstigungen

Stadtplan

4

5

6

7

8

12

14

16

21

22

23

24

25

27

32

34

35





Die Akademie stellt sich vor

Die **Deutsche Immobilien-Akademie an der Universität Freiburg GmbH** ist die Fort- und Weiterbildungsinstitution für die Immobilienwirtschaft. Gesellschafter sind der Immobilienverband Deutschland IVD – Bundesverband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen e.V. und die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Freiburg.

Als überregionale Bildungsinstitution hat die Deutsche Immobilien-Akademie das Ziel, die immobilienwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung übersichtlich und bedarfsgerecht zu gestalten, wobei die europaweite Verkehrsgeltung der erreichten Bildungsabschlüsse angestrebt wird.

■ Studienleitung:

Prof. em. Dr. rer. pol. Dr. h.c. H.-H. Francke
Prof. Dr. oec. publ. H. Rehkugler

■ Geschäftsführer:

Peter Graf, Betriebswirt (VWA)

■ Haupt-Geschäftsstelle:

Eisenbahnstraße 56, 79098 Freiburg i. Br.
Telefon 07 61 – 2 07 55 - 0
Telefax 07 61 – 2 07 55 - 33
Internet www.dia.de

■ Geschäftsstellen:

Littenstraße 10, Haus der Verbände, 10179 Berlin
Telefon 0 30 – 27 57 26 -17
Telefax 0 30 – 27 57 26 -49

Springorumallee 20, 44795 Bochum
Telefon: 02 34 – 94 47-500
Telefax: 02 34 – 94 47-555

Büschstraße 12, 20354 Hamburg
Telefon 0 40 – 35 75 99-20
Telefax 0 40 – 35 75 99-21

■ Ansprechpartner für Informationen und Unterlagen:

Freiburg

Frau Glauche Durchwahl 07 61 – 2 07 55 - 26
E-Mail: anne.glauche@dia.de
Frau Voigt Durchwahl 07 61 – 2 07 55 - 17
E-Mail: waltraud.voigt@dia.de
Herr Bühren Durchwahl 07 61 – 2 07 55 - 27
E-Mail: thomas.buehren@dia.de

Bochum

Frau Dr. Steveling Durchwahl 02 34 – 94 47-720
E-Mail: lieselotte.steveling@dia.de

Hamburg

Frau Hein Durchwahl 0 40 – 35 75 99-20
E-Mail: jutta.hein@dia.de

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Hans-Hermann Francke
Universitätsprofessor i. R., Gesamtstudienleiter der Deutschen Immobilien-Akademie Freiburg

Prof. Dr. Norbert Raschper
Gesellschafter und Geschäftsführer der iwv Entwicklungsgesellschaft, Professor an der EBZ Business School



Zielsetzung und Leitbilder

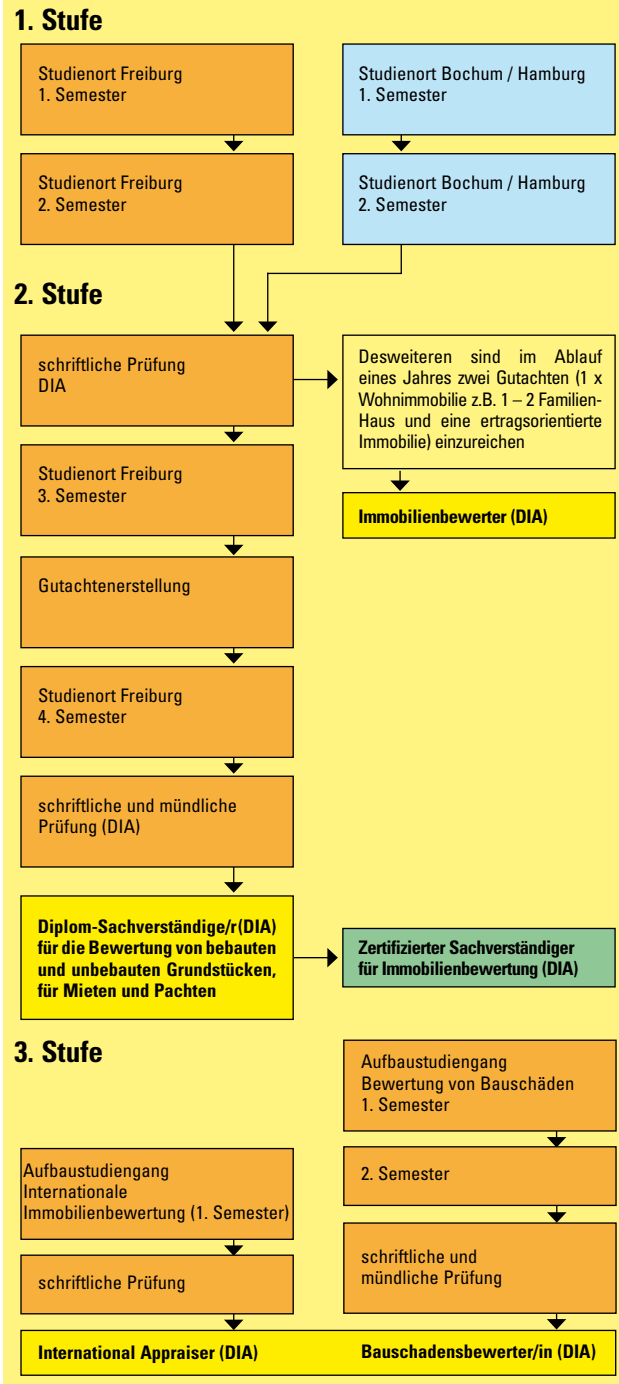
Seit mehr als fünfzehn Jahren bildet die Deutsche Immobilien-Akademie an der Universität Freiburg mit großem Erfolg Sachverständige zur Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten aus. Mit inzwischen weit über 1.000 erfolgreichen Studienabschlüssen ist die DIA so einer der deutschen Marktführer auf diesem zentralen Gebiet der immobilienökonomischen Aus- und Weiterbildung geworden.

Das inhaltliche Konzept des Studienganges legt dabei großen Wert auf die Vermittlung theoretisch fundierter Fachkompetenz für die Bewertungspraxis. Daher sind hier neben zahlreichen Universitätsprofessoren aus den In- und Ausland erfahrene Praktiker als Dozenten tätig, um die notwendigen wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Kenntnisse für eine erfolgreiche Karriere als Sachverständiger zu vermitteln.

Die Ausbildungsziele werden von der DIA in einem modularen Aufbau des Studiengangs über den Immobilienbewerter (DIA) zum Diplom-Sachverständigen (DIA) erfüllt. Zugleich sind die vermittelten Inhalte an den von den IHK'n bisher geforderten fachlichen Bestellungs Voraussetzungen für vereidigte Sachverständige und den europäischen Normen zur Zertifizierung orientiert. Wegen der schnell voranschreitenden Internationalisierung des Betätigungsfeldes erfolgreicher Sachverständiger hat die Deutsche Immobilien-Akademie, abgestimmt mit den neuen Zertifizierungsgraden der Norm DIN EN ISO/IEC 17024, auch ihr Ausbildungsprogramm neu gegliedert und um die Aufbaustudiengänge „Internationale Immobilienbewertung“ sowie "Bewertung von Bauschäden" erweitert. Mit dem Center for Real Estate Studies (CRES) der DIA ist eine Integration der Sachverständigen-Studiengänge bei Bachelor- und Masterabschlüssen möglich.

(Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Hermann Francke)

Ablaufplan



Studienorte

Das Sachverständigenstudium kann neben dem Hauptsitz der DIA in Freiburg auch an weiteren Studienorten besucht werden. Seit dem Frühjahr 1997 besteht zwischen der Deutschen Immobilien-Akademie und dem IVD-Regionalverband Nord e.V. eine Kooperation zur gemeinsamen Durchführung des Sachverständigen-Studiengangs. Im Jahr 2010 ist eine weitere Kooperation zwischen der DIA und dem Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (EBZ) geschlossen worden. So ist es nun auch möglich, die ersten beiden Studiensemester am Studienstandort Bochum zu besuchen.

In Bochum wird, beginnend im Frühjahr 2010, einmal jährlich ein Studiengang parallel zum Studienbeginn in Freiburg angeboten. Die Durchführungsform der Präsenzblöcke variiert zum Standort Freiburg und umfasst **8 Module (à 3 Tage) mit insgesamt 200 Pflichtstunden**. In Hamburg wird für den Studienbeginn im Herbst parallel zur Durchführung in Freiburg das erste und zweite Semester angeboten. Durch die enge inhaltliche und organisatorische Abstimmung wird das Ausbildungsniveau an allen Standorten garantiert.

Die Semestergebühren fallen für die Studienorte in gleicher Höhe an. Die Deutsche Immobilien-Akademie an der Universität Freiburg GmbH behält sich vor, Studienorte abzusagen. In diesem Fall wird den für diesen Studienort gemeldeten Teilnehmern der Besuch eines anderen Studienortes angeboten. Auch können bei Nichtteilnahme bereits bezahlte Gebühren zurückerstattet werden.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die nachfolgend aufgeführten Ansprechpartner gerne zur Verfügung:

Ansprechpartner (allgemeine Informationen)
 Herr Thomas Bühnen, DIA Freiburg
 Tel.: 07 61 – 2 07 55-27
 Fax: 07 61 – 2 07 55-33
 thomas.buehnen@dia.de

Ansprechpartner Studienort Bochum (EBZ)
 Frau Dr. Lieselotte Steveling
 Tel.: 02 34 – 94 47-720
 lieselotte.steveling@dia.de

Frau Monika Schuh
 Tel.: 02 34 – 94 47-606
 monika.schuh@dia.de
 Fax: 02 34 – 9447-199

Ansprechpartnerin ZweigAkademie Hamburg
 Frau Jutta Hein, IVD Nord e.V.
 Tel.: 0 40 – 35 75 99-20
 Fax: 0 40 – 35 75 99-21
 jutta.hein@dia.de



Kontaktstudiengang Sachverständigenwesen

■ Zielsetzung des Kontaktstudiengangs Sachverständigenwesen

Wie in den letzten Jahren festgestellt, steigt der Bedarf an qualifizierten Gutachtern im Bereich der Grundstückswertermittlung stetig. Vielfach treten nicht mehr nur Privatleute als Besitzer einer einzelnen Immobilie, Gerichte bei juristischen Auseinandersetzungen oder sonstige Anlässe für eine Einzelbewertung auf, sondern oft auch Eigentümer großer Immobilienbestände, die mit Bewertungsfragestellungen an Immobilienspezialisten herantreten. Für eine Bedienung dieser Anfragen bedarf es Sachkompetenz zur fundierten Ermittlung von Werten und Renditen. Die DIA will die Absolventen des Kontaktstudiengangs in umfassender Weise auf diese Tätigkeit vorbereiten. Dazu werden nicht nur die notwendigen theoretischen Kenntnisse vermittelt, sondern auch umfangreiche praktische Übungen zu konkreten Bewertungsproblemen durchgeführt. Dies spiegelt sich auch in der Dozentenauswahl wieder, bei der sowohl Universitätsprofessoren als auch Praktiker für die Vermittlung des Lehrstoffs sorgen.

Die DIA berücksichtigt bei der Gestaltung der Lehrinhalte, neben der inhaltlichen Ausrichtung auf die fachlichen Bestimmungsvoraussetzungen der IHK'n für die öffentliche Bestellung und Vereidigung auch verschiedene Vorgaben des normativen Dokuments der DAkS (Deutschen Akkreditierungs-Stelle) im Rahmen der europäischen Zertifizierung.

Neu ist die Möglichkeit an den Standorten Bochum und Hamburg die erste Stufe der Weiterbildung mit zwei Präsenzblöcken zu belegen. Die inhaltliche Abstimmung lässt eine parallele Durchführung und eine einheitliche Prüfung für die Studienorte Freiburg, Bochum und Hamburg zu.

■ Inhalte

Die fachlichen Inhalte der praktischen und theoretischen Wertermittlung erstrecken sich auf wirtschaftliche, technische und rechtliche Bereiche, deren Beherrschung Voraussetzung für die Anwendung von Bewertungsmethoden und die Abfassung von Verkehrswertgutachten ist. Ebenso werden Kenntnisse über Bewertungskriterien vermittelt, die vor allem von Bauträgern, Kreditinstituten und Versicherungen angewendet werden.

■ Studienform

Das Studium findet berufs begleitend in Form von Semestern statt. In jedem Semester sind innerhalb von zwei Wochen 100 Präsenzstunden zu absolvieren. Am Studienort Bochum wird der Besuch der ersten beiden Semester in kompakterer Form angeboten. In Abständen von ca. 4–5 Wochen sind 8 Module mit jeweils 3-tägigen Präsenzblöcken (Donnerstag bis Samstag) zu belegen. Die Zeit zwischen den Vorlesungs- und Übungswochen ist für das Selbststudium zu nutzen und zum Teil für die Anfertigung von Hausarbeiten und Übungsgutachten vorgesehen.

Kontaktstudiengang Sachverständigenwesen

Nach bereits zwei Studiensemestern ist es möglich einen Abschluss zu erreichen. Die hier vorgesehene schriftliche Prüfung sowie die Einreichung von Prüfungsgutachten berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung **Immobilienbewerter (DIA)**.

Dieser Bewerter soll insbesondere Bewertungen von Eigentumswohnungen, Ein- bis Zwei- und Mehrfamilienhäusern und Ertragsimmobilien (auch kleinere Gewerbeobjekte) durchführen können. Damit ist dieser neu geschaffene Abschluss besonders für erfahrene Praktiker, die im klassischen Immobiliengeschäft und in der Grundstücks- und Wohnungsvermittlung tätig sind, interessant.

Das Kontaktstudium zum **Diplom-Sachverständigen (DIA)** umfasst dann weitere zwei Semester.

Diese dienen der Vermittlung der notwendigen Kenntnisse zur Erstellung von Gutachten komplexer Aufgabenstellungen im Gewerbeimmobilienbereich aber auch anspruchsvoller Inhalte, die für die tägliche Arbeit des Immobiliensachverständigen elementar sind. Auch Problemstellungen wie die Erstellung von Mietwertgutachten, öffentliche Bewertung, Bewertung von Rechten an Grundstücken, Statistische Anwendungen, Gutachtensplausibilisierungen, Due Diligence oder Bewertung von Immobilienprojekten finden hier ihren Platz.

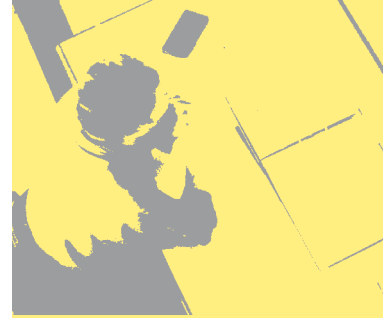
Das Kontaktstudium Sachverständigenwesen dient der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Es soll insbesondere

1. Ihre bereits erworbenen Fachkenntnisse dem neuesten wissenschaftlichen Entwicklungsstand anpassen,
2. den Überblick über die Zusammenhänge der Gesamtthematik erweitern,
3. die Fähigkeit vermitteln, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden, zu erhalten und zu vertiefen,
4. Spezialkenntnisse in bestimmten Bereichen vermitteln,
5. Ihnen einen neuen Tätigkeitsschwerpunkt ermöglichen.

Das Kontaktstudium ist für Bewerber mit abgeschlossenem Hochschulstudium und für solche Bewerber vorgesehen, die die für eine Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf oder auf eine andere Weise erworben haben.

■ Adressaten des Studiengangs

Kontaktstudiengang Sachverständigenwesen



■ Zulassungsvoraussetzungen

Die Ausbildungsziele sind insbesondere auf folgende Berufsbilder bezogen:

- Vereidigte Sachverständige nach §36 Gewerbeordnung
- Zertifizierte Sachverständige
- Sachverständige in der Bau- und Immobilienwirtschaft
- Leitungs- und Führungspersonen in Maklerberufen
- Architekten, Bautechniker oder -ingenieure
- Lehrer und Prüfer in einschlägigen Berufsfeldern.

Zum **Kontaktstudium Sachverständigenwesen** kann zugelassen werden, wer:

1. ein abgeschlossenes Studium technischer oder wirtschaftlicher Fachrichtung an einer Hochschule oder Fachhochschule und eine mindestens dreijährige praktische Tätigkeit in der Bau- und Immobilienwirtschaft, der Kreditwirtschaft, bei Versicherungen oder als Makler,
2. ein abgeschlossenes Studium zum/r Immobilienwirt/in (Diplom DIA/VWA) oder vergleichbaren Abschluss und eine mindestens fünfjährige praktische Tätigkeit in der Bau- und Immobilienwirtschaft, der Kreditwirtschaft, bei Versicherungen oder als Makler,
3. eine mindestens achtjährige praktische Tätigkeit in der Bau- und Immobilienwirtschaft, der Kreditwirtschaft, bei Versicherungen oder als Makler,
4. eine mindestens dreijährige intensive gutachterliche Tätigkeit auf dem Gebiet „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“ absolviert hat.

Über Sonderfälle, in denen keine der vorgenannten Bedingungen erfüllt werden können, entscheidet der Studienleiter der Akademie. Für Gasthörer, d.h. Teilnehmer, die die Abschlussprüfung nicht ablegen wollen, gelten die obigen Voraussetzungen nicht.

■ Zulassungsverfahren

Der Antrag auf Zulassung zum Studium erfolgt unter Verwendung des beiliegenden Formulares. Für jeden Bewerber ist ein getrennter Zulassungsantrag auszufüllen.

Bei Vorliegen der geforderten Voraussetzungen erhält der Bewerber einen Zulassungsbescheid als Vollhörer. Für Gasthörer gilt das gleiche Verfahren; die Zulassungsvoraussetzungen entfallen.

Im Interesse der Hörer wird die Teilnehmerzahl begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Dabei werden Vollhörer, d.h. Bewerber, die den Gesamtstudiengang besuchen, bevorzugt berücksichtigt. Zu den weiteren Semestern werden die Bewerber bevorzugt zugelassen, die bereits die vorausgegangenen Semester besucht haben.

■ Studiendauer und -organisation

Kontaktstudiengang Sachverständigenwesen

Das Kontaktstudium findet berufsbegleitend statt. Es umfasst vier Semester, die auf zwei Jahre verteilt sind. In jedem Semester sind innerhalb von zwei Wochen 100 Pflichtstunden zu absolvieren. Die Zeit zwischen den Vorlesungs- bzw. Übungswochen ist für das Selbststudium zu nutzen und zum Teil für die Anfertigung von Hausarbeiten und/oder Übungsgutachten vorgesehen.

Die Unterrichtszeiten in den Präsenzphasen gliedern sich wie folgt:

Mo–Fr 08.30–16.45 Uhr = je 9 Unterrichtsstunden
Sa 08.30–12.30 Uhr = je 5 Unterrichtsstunden

Der Tagesablauf in Freiburg und Hamburg ist nachfolgendem exemplarischem Stundenplan zu entnehmen:

08.30–10.00 Uhr
10.15–12.30 Uhr
13.30–15.00 Uhr
15.15–16.45 Uhr

Der Tagesablauf in Bochum ist durch 3-tägige Module geprägt. Die exemplarischen Studienzeiten sind der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen:

Donnerstag: 10.30 – 18.00 Uhr = je 8 Unterrichtsstunden
Freitag: 08.45 – 18.00 Uhr = je 10 Unterrichtsstunden
Samstag: 08.45 – 16.15 Uhr = je 7 Unterrichtsstunden

Kürzere bzw. längere Vorlesungszeiten können sich systembedingt ergeben.

■ Studienabschluss

Am Ende des Studiums führt die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg in Zusammenarbeit mit der DIA Freiburg die Abschlussprüfung durch. Den erfolgreichen Absolventen wird testiert, dass sie über die fachlichen Voraussetzungen für Sachverständige auf dem Sachgebiet „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten“ verfügen und die Berufsbezeichnung **Diplom-Sachverständige/r (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten** führen dürfen.



Stoffplan des Kontaktstudiengangs

– Änderungen vorbehalten –

Stufe 1 Immobilienbewerter (DIA)

1. Semester

1. Einführung	2 Std.
2. Grundlagen der Wertermittlung	3 Std.
3. Wertermittlungsverfahren I: Sachwert	14 Std.
4. Wertermittlungsverfahren II: Ertragswert	14 Std.
5. Wertermittlungsverfahren III: Vergleichswert	14 Std.
6. Anforderungen an ein Gutachten	7 Std.
7. Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	9 Std.
8. Informationsgrundlagen und Nutzung der Informationsquellen I: Bereich Immobilienmarkt	8 Std.
9. Informationsgrundlagen und Nutzung der Informationsquellen II: Bereich Grundstücke	9 Std.
10. Einrichtung und Aufgaben von Gutachterausschüssen	5 Std.
11. Ausgewählte Rechtsvorschriften für die Bewertung	10 Std.
12. Praktische Übung zur Wertermittlung bebauter Grundstücke	5 Std.

2. Semester

1. Lösungen zu: Praktische Übung zur Wertermittlung bebauter Grundstücke	5 Std.
2. Statistik I: Grundlagen	8 Std.
3. Rechtsgrundlagen der Sachverständigentätigkeit	6 Std.
4. Wohn- und Gewerberaum nach Bauordnungsrecht	6 Std.
5. Zulässige Miete und Mieterhöhungsverfahren bei preisfreiem Wohnraum (Spez. Mietrecht für Sachverständige)	9 Std.
6. Steuerliche Aspekte der Immobilienbewertung	7 Std.
7. Investition und Finanzierung	5 Std.
8. Kalkulation von Immobilieninvestitionen	9 Std.
9. Bautechnik I: Baustoffe und Ihr Verhalten	3 Std.
10. Bautechnik II: Zeittypische Baukonstruktion	6 Std.
11. Bautechnik III: Grundlagen Bauschäden	10 Std.
12. Bautechnik IV: Bewertung/Visualisierung von Bauschäden	6 Std.
13. Praktische Übung der Gutachtenserstellung	14 Std.
14. Fallstudien Immobilienbewertung	6 Std.

Schriftliche Prüfung

Stoffplan des Kontaktstudiengangs

– Änderungen vorbehalten –

Stufe 2 Diplom-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten

3. Semester

1. Statistik II: Zusammenhänge und Zeitreihen	10 Std.
2. Bilanzierung und Bilanzanalyse	9 Std.
3. Wohnraumieten: Investitionsrechnung/Wirtschaftlichkeitsberechnung/Betriebskosten	8 Std.
4. Gewerberaumieten: Mietpreistypen und Mietkalkulation	6 Std.
5. Bebaubarkeitsprüfung	9 Std.
6. Beispiele von Bewertungsverfahren bei bebauten Grundstücken	9 Std.
7. Bewertungen in Zusammenhang mit Rechten an Grundstücken und städtebaulichen Ordnungsmaßnahmen	15 Std.
8. Anforderungen und Aufbau eines Mietwertgutachtens	11 Std.
9. Ermittlung von Mietminderungen	3 Std.
10. Vorbesprechung für die Erstellung der Gutachten	2 Std.
11. Übung zur Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken/ Exkursion und Einführung eines standardisierten Bewertungsmodells	18 Std.

4. Semester

1. Wertermittlungsverfahren IV: Spezielle Verfahren	13 Std.
2. Spezielle Aufgabenstellung und Problematik der Bewertung von landwirtschaftlich genutzten Flächen	5 Std.
3. Fallbeispiele aus der Wertermittlungspraxis	4 Std.
4. Analyse von Baugebieten und Grundstücken	9 Std.
5. Bautechnik V Altlasten	4 Std.
6. Bewertung von Energieanlagen	9 Std.
7. Vertrieb und Kundengewinnung für Sachverständige	9 Std.
8. Beleihungswert: Bewertung von Grundstücken aus der Sicht von Kreditinstituten	9 Std.
9. Miet- und Flächenmanagement bei großen Immobilienbeständen	5 Std.
10. Zinstheorie	5 Std.
11. Ökonomische Theorie der Vermögensbewertung	7 Std.
12. Immobilienmarkt und Kapitalmarkt	9 Std.
13. Colloquium Wirtschaftswissenschaften	4 Std.
14. Colloquium Rechtswissenschaft	4 Std.
15. Colloquium Bewertungsmethodik und Immobilienkunde	4 Std.

Schriftliche und mündliche Prüfung



Prüfungszweck

Der Prüfungszweck besteht darin, nachzuweisen, dass der Bewerber über die notwendigen wirtschaftlichen, technischen, rechtlichen und methodischen Kenntnisse verfügt, um qualifizierte Gutachten zur Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Mieten und Pachten zu erstellen.

Der nach der 1. Stufe erreichbare Abschluss zur/zum Immobilienbewerter (DIA) testiert entsprechende Kenntnisse in der Wertermittlung von wohnwirtschaftlichen Immobilien wie Ein-, Zwei- und Mehrfamilienwohnhäusern, Eigentumswohnungen sowie kleinere Gewerbegrundstücke. Mit der 2. Stufe und insgesamt vier Studiensemestern ist die Berufsbezeichnung „Diplom-Sachverständige/r (DIA)“ erreichbar. Absolventen sind auf die komplexen Aufgabenstellungen der Immobilienbewertung umfassend vorbereitet. Auch wird auf die inhaltlichen Anforderungen der öffentlichen Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen wie auch die einschlägigen Bestimmungen der Zertifizierungsnorm Rücksicht genommen.

Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt 15 Minuten pro Prüfungsfach. Die Prüfung wird durch die Albert-Ludwigs-Universität in Zusammenarbeit mit der Deutschen Immobilien-Akademie an der Universität Freiburg GmbH abgenommen.

Die Examensnote wird aus den schriftlichen Teilnoten und der mündlichen Abschlussprüfung gebildet. Nach bestandener Prüfung erhält der Bewerber ein Prüfungszeugnis sowie ein Diplom, das ihn/sie als

Diplom-Sachverständige/r (DIA)

für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten ausweist.

Nähere Einzelheiten regelt die Prüfungsordnung des Kontaktstudienganges. Diese ist auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt.



■ **Öffentliche Bestellung und Vereidigung**

Prüfungszweck

Diejenigen Bewerber, die eine öffentliche Bestellung und Vereidigung bei ihrer Heimatkammer anstreben, stellen einen entsprechenden Antrag zur Bestellung bei der jeweiligen IHK. Gleichzeitig weisen sie gegenüber ihrer „Heimatkammer“ darauf hin, dass sie zentral in Freiburg geprüft werden wollen. Bei einer genügenden Anzahl von Interessenten wird die IHK Südlicher Oberrhein einen Sachverständigenausschuss aus Baden-Württemberg und/oder Bayern einladen und die Prüfung zentral für alle Bewerber abnehmen lassen.

Ein Anspruch auf eine öffentliche Bestellung nach dem Ablegen der DIA-Prüfung besteht grundsätzlich nicht.

Die Prüfungsinhalte und -abläufe des Kontakt- und Aufbaustudienganges sind mit der akkreditierten Zertifizierungseinrichtung DIAZert abgestimmt. Bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen ist eine Prüfungsteilnahme unter den Vorgaben der Zertifizierungseinrichtung möglich.

Die akkreditierte Zertifizierungsstelle DIAZert bietet Zertifizierungen mit der bundesweit einheitlichen Kurzbezeichnung

- Zertifizierter Sachverständiger für Immobilienbewertung (DIA) an.

Nähere Informationen hierzu sind direkt bei der Zertifizierungsstelle der DIA Consulting AG erhältlich:
DIA Zert, Eisenbahnstraße 56, 79098 Freiburg,
Telefon: 0761/211069-41, Telefax: 0761/211069-99,
zertifizierung@dia-consulting.de, <http://www.dia-consulting.de>

Prüfungsordnung

zur/zum

Diplom-Sachverständigen (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten

sowie im Rahmen einer Zwischenprüfung zur/zum Immobilienbewerter/in (DIA)

§ 1 Prüfungszweck

1. Die Deutsche Immobilien-Akademie an der Universität Freiburg GmbH führt als Berufsbildungsmaßnahme einen viersemestrigen Studiengang im Bereich des Sachverständigenwesens für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten durch. Die Fortbildung erfolgt in Form von Kompaktkursen mit 14-tägiger Dauer je Semester. Die Teilnahme schliesst mit der Diplom-Prüfung ab.

2. Der erfolgreiche Abschluss führt zum Erwerb der Berufsbezeichnung **Diplom-Sachverständige/r (DIA)** für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten. Das erworbene Diplom dient dem Nachweis, dass der Seminarteilnehmer über die notwendigen wirtschaftlichen, technischen, rechtlichen und methodischen Kenntnisse verfügt, um qualifizierte Gutachten zur Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Mieten und Pachten zu erstellen.

Der Inhaber des Diploms ist berechtigt, die Bezeichnung **Diplom-Sachverständige/r (DIA)** für bebaute und unbebaute Grundstücke, für Mieten und Pachten zu führen.

§ 2 Prüfungsvoraussetzungen

1. In den vier Studiensemestern finden Veranstaltungen zu den folgenden Themenbereichen statt:

- Ökonomische Grundlagen der Immobilienbewertung.
- Rechtliche Grundlagen.
- Bautechnische Grundlagen.
- Bewertungsmethodik.
- Spezielle Immobilienlehre.

2. Der Nachweis über eine ordnungsgemäße Teilnahme an allen vier Semestern berechtigt zur Ablegung der Diplomprüfung.

§ 3 Prüfungsausschuss

1. Der Prüfungsausschuss setzt sich zusammen aus

- einem vom Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg bestimmten Staatsbeauftragten,
- dem Studienleiter der Akademie oder seinem Stellvertreter,
- mindestens zwei weiteren Dozenten,
- einem Mitglied des Prüfungsausschusses der Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg,
- dem Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein oder einem von diesem benannten Vertreter,
- einem Vertreter der akkreditierten Zertifizierungsstelle DIAZert.

2. Jeder Angehörige der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats der Deutschen Immobilien-Akademie an der Universität Freiburg GmbH ist berechtigt, an der Prüfung teilzunehmen. In diesem Falle ist er Mitglied des Prüfungsausschusses.

Prüfungsordnung

zur/zum

Diplom-Sachverständigen (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten

sowie im Rahmen einer Zwischenprüfung zur/zum Immobilienbewerter/in (DIA)

3. Den Vorsitz im Prüfungsausschuss führen der vom Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg bestimmte Staatsbeauftragte oder der Studienleiter der Akademie. Im Verhinderungsfall übernimmt den Vorsitz ein vom Studienleiter bestimmtes Mitglied des Prüfungsausschusses.

4. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen und mindestens der Vorsitzende bzw. sein Stellvertreter und zwei weitere Mitglieder des Prüfungsausschusses bei der Beschlussfassung über die Prüfungsleistungen anwesend sind.

Über den Antrag auf Zulassung zur Prüfung entscheidet der Studienleiter.

§ 4 Zulassung zur Prüfung

§ 5 Umfang und Form der Prüfung

1. Die Prüfungsfächer der Diplomprüfung sind:

- Wirtschaftswissenschaften
- Rechtswissenschaft
- Immobilienbewertung
 - Dieses Prüfungsfach umfasst die Themenbereiche Bewertungsmethodik, Bautechnik und Immobilienlehre.

2. Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.

3. Die schriftlichen Prüfungen erfolgen durch eine Klausur nach dem zweiten Semester, eine schriftliche Hausarbeit im Anschluss an das dritte Semester sowie drei Klausuren nach dem vierten Studiensemester.

4. Die Klausur nach dem zweiten Semester bezieht sich auf das in § 5 Abs. 1 Punkt c genannte Prüfungsfach. Sie ist in drei Stunden anzufertigen.

Wenn ein Prüfling nachweislich ohne Verschulden an der Fertigung einer Klausur verhindert ist, hat er eine Ersatzklausur zu schreiben.

5. Im schriftlichen Teil der Diplomprüfung wird im Rahmen des Prüfungsfaches Immobilienbewertung nach dem zweiten Semester eine Arbeit im Themenbereich Bewertungsmethodik und Bautechnik gestellt. Die Klausur nach dem vierten Semester wird zum Thema Bewertungsmethodik geschrieben. Der mündliche Teil des Prüfungsfaches umfasst die Themenbereiche Bewertungsmethodik und Immobilienlehre.

Prüfungsordnung

zur/zum

Diplom-Sachverständigen (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten

sowie im Rahmen einer Zwischenprüfung zur/zum
Immobilienbewerter/in (DIA)

6. Zur Erlangung der Berufsbezeichnung **Immobilienbewerter (DIA)** sind im Anschluss an die schriftliche Prüfung nach dem zweiten Semester binnen Jahresfrist zwei Gutachten zur Bewertung von bebauten Grundstücken nach Auswahl des Kandidats zu erstellen. Ein Gutachten muss ein Ein- oder Zweifamilienwohnhaus und ein weiteres Gutachten einer ertragsorientierten Immobilie zur Aufgabe haben. Der Gegenstand der Gutachten ist mit dem Studienleiter oder einem von diesem beauftragten Fachdozenten abzustimmen. Die Bestimmungen des § 5 Abs. 8, 9 gelten analog auch für den Immobilienbewerter (DIA).

7. Die schriftliche Hausarbeit nach dem dritten Semester besteht aus einem Gutachten zur Bewertung eines bebauten Grundstücks. Der Gegenstand des Gutachtens wird vom Studienleiter oder einem von diesem beauftragten Fachdozenten festgesetzt. Dabei können Vorschläge des Prüflings berücksichtigt werden. Die Hausarbeit ist zwischen den Vorlesungszeiten des dritten und vierten Semesters anzufertigen. Die Bearbeitungszeit beträgt zwei Monate.

8. Die Hausarbeit/die Gutachten ist/sind mit folgender Versicherung zu versehen:

„Hiermit versichere ich, dass die vorliegende Arbeit von mir selbständig und ohne unerlaubte Hilfe angefertigt worden ist. Alle Stellen, die wörtlich oder annähernd wörtlich aus Veröffentlichungen entnommen sind, habe ich durch Zitate als solche kenntlich gemacht“.

9. Die Hausarbeit/die Gutachten wird/werden mit dem Ergebnis „bestanden“/„nicht bestanden“ bewertet. Im Falle des Nichtbestehens muss der/die Kandidat/in eine Wiederholungsarbeit anfertigen.

10. Die Klausuren nach dem vierten Semester beziehen sich auf die in § 5 Abs. 1 genannten Prüfungsfächer. Sie sind in jeweils drei Stunden anzufertigen.

Wenn ein Prüfling nachweislich ohne Verschulden an der Fertigung einer Klausur verhindert ist, hat er eine Ersatzklausur zu schreiben.

11. Zur mündlichen Prüfung kann nur zugelassen werden, wer in allen schriftlichen Klausuren mindestens die Note 4,4 erhalten hat. Wird der Prüfling nicht zugelassen, gilt die gesamte Prüfung als "nicht bestanden".

12. Bei der mündlichen Prüfung sollen höchstens drei Prüflinge zu einer Prüfungsgruppe zusammengefasst werden. Die Prüfungszeit beträgt in jedem der in § 5 Abs. 1 genannten Fächer im Durchschnitt 15 Minuten pro Prüfling.

Personen, die ein berechtigtes Interesse nachweisen, können vom Prüfungsvorsitzenden als Zuhörer zugelassen werden.

§ 7 Prüfungsergebnis und Bewertung

Prüfungsordnung

zur/zum

Diplom-Sachverständigen (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten

sowie im Rahmen einer Zwischenprüfung zur/zum
Immobilienbewerter/in (DIA)

1. Das Prüfungsergebnis setzt sich aus den in den schriftlichen und mündlichen Teilen der Prüfung erworbenen Einzelnoten zusammen. Bei der Festsetzung der Einzelnoten sind Zwischennoten im Abstand von 1/10 zulässig.

Die Teilnoten der einzelnen Prüfungsfächer gemäß § 5 Abs. 1 ergeben sich jeweils als arithmetisches Mittel aus den einzelnen schriftlichen und mündlichen Teilen der Prüfung (Einzelnoten) wobei die beiden schriftlichen Einzelnoten des Prüfungsfaches Immobilienbewertung als arithmetisches Mittel in die Berechnung eingehen.

Die Teilnoten in den Prüfungsfächern gemäß § 5 Abs. 1 gehen mit einem jeweils gleichen Gewicht in die Gesamtnote ein.

2. Die Noten werden vom Prüfungsausschuss gemäß folgender Notenskala bestimmt:

- 1,0-1,4 = eine sehr gute Leistung, die den Anforderungen in besonderem Maße entspricht;
- 1,5-2,4 = eine gute Leistung, die den Anforderungen voll entspricht;
- 2,5-3,4 = eine befriedigende Leistung, die im allgemeinen den Anforderungen entspricht;
- 3,5-4,4 = eine ausreichende Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im ganzen den Anforderungen entspricht;
- 4,5-5,4 = eine nicht ausreichende Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können;
- 5,5-6,0 = eine den Anforderungen nicht entsprechende Leistung, bei der die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel nicht behoben werden können.

Alle Noten gehen mit einer Dezimalstelle in die Bewertung ein, so dass die zweite Stelle nach dem Komma unberücksichtigt bleibt.

3. Die Gesamtprüfung ist nicht bestanden:

- a) wenn die Hausarbeit nicht bestanden ist;
- b) wenn der Kandidat in einem der drei Prüfungsfächern eine schlechtere Teilnote als 4,4 erhält;
- c) wenn der Kandidat ohne genügenden Entschuldigungsgrund der Prüfung fernbleibt oder sie abbricht;
- d) wenn der Kandidat sich bei der Hausarbeit oder einer Klausur nicht angegebener, unerlaubter Hilfsmittel bedient oder zu bedienen versucht hat oder auf andere Weise einen Täuschungsversuch begangen hat.

Prüfungsordnung

zur/zum

Diplom-Sachverständigen (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten

sowie im Rahmen einer Zwischenprüfung zur/zum
Immobilienbewerter/in (DIA)

§ 7 Wiederholung der Prüfung

Eine nicht bestandene Prüfung kann nur einmal, und zwar frühestens beim nächsten Prüfungstermin und spätestens drei Jahre nach dem ersten Versuch, wiederholt werden. Bei Täuschungsversuchen zur Erlangung von einzelnen Prüfungsleistungen wird der Prüfling von der jeweiligen Teilprüfung ausgeschlossen. Der Prüfungsausschuss bestimmt die Einzelheiten für die Zulassung zu der Wiederholungsprüfung.

§ 8 Diplom und Prüfungszeugnis

1. Nach der im Anschluss an das zweite Semester bestandenen schriftlichen Prüfung und der als bestanden bewerteten zwei Gutachten wird dem Prüfling ein Zertifikat für den Immobilienbewerter (DIA) ausgehändigt. Eine Ausweisung von Einzelnoten ist nicht vorgesehen.

2. Nach bestandener Abschlussprüfung nach dem vierten Semester wird dem Prüfling das Diplom für die/den Diplom-Sachverständige/n (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten ausgehändigt.

3. Das Diplom enthält das Gesamtergebnis der Prüfung, das Ergebnis der Hausarbeit und das Ergebnis in den Prüfungsgebieten (§ 6).

4. Ein durch Täuschung erschlichesenes Zertifikat/Diplom kann durch die Deutsche Immobilien-Akademie an der Universität Freiburg GmbH innerhalb eines Jahres entzogen werden, nachdem der Studienleiter von der Täuschung Kenntnis erlangt hat.

§ 9 Prüfungsgebühren

1. Es werden Prüfungsgebühren erhoben. Ihre Höhe bestimmt die Deutsche Immobilien-Akademie an der Universität Freiburg GmbH.

2. Bei Nichtbestehen der Prüfung oder Ausschluss von der Prüfung oder vorzeitigem Abbruch werden die Gebühren nicht erstattet.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am 1. Februar 2010 in Kraft.

■ Adressaten des Aufbaustudiengangs

Aufbaustudiengang Internationale Immobilienbewertung

Die Ausweitung der Immobilieninvestitionen auf internationale Märkte, die Abkehr von der bisherigen Buy-and-hold-Strategie und die Vereinheitlichung der europäischen Rechnungslegung (IFRS) stellt deutlich höhere Anforderungen an die fachlichen Qualitäten von Grundstücksbewertern. Insbesondere international operierende Investoren und Anleger benötigen für ihre Investitionsentscheidungen Zahlen und Fakten die auf vergleichbaren Methoden beruhen. Umfassende Kenntnisse der Basisdaten, der Immobilienmärkte, der multilateralen rechtlichen, steuerlichen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, gehören hier ebenso dazu wie die Anwendung internationaler Bewertungsvorschriften.

Mit dem Aufbaustudiengang stärken wir Ihr Verständnis für Fragestellungen internationaler Investoren und ermöglichen Beratungsleistungen über nationale Grenzen hinaus.

Gliederungspunkte:

1. wesentliche, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen verschiedener Länder.
2. die Regelwerke (Wertermittlungsstandards) der internationalen Bewertungsverbände und -organisationen.
3. wesentliche internationale immobilienbezogene Wertbegriffe.
4. Vermittlung von Kenntnissen normierter und gebräuchlicher Verfahren.
5. Durchführung von Plausibilitätsprüfungen und Sensitivitätsanalysen von, den in diversen Ländern üblichen Methoden, erstellten Gutachten und Ableitung der Markt- und Beleihungswerte.

Der Aufbaustudiengang spricht die folgenden Zielgruppen an:

1. Diplom-Sachverständige (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten.
2. Zertifizierte Sachverständige im Bereich der Grundstücksbewertung.
3. Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige im Bereich der Immobilienbewertung.
4. Einschlägig vorgebildete Sachverständige mit praktischer Erfahrung.
5. Verantwortliche im institutionellen Real-Estate-Bereich.

Für einzelne Veranstaltungen sind Kenntnisse der englischen Sprache erforderlich.

Das Aufbaustudium findet berufsbegleitend statt. Es umfasst ein Semester mit einer Präsenzphase von zwei Wochen. Zum Abschluss des Studiengangs wird am letzten Unterrichtstag eine Klausur über die vermittelten Inhalte angeboten. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs sind die Absolventen berechtigt, die Berufsbezeichnung **International Appraiser (DIA)** zu führen.

■ Studiendauer und -organisation

Stoffplan des Aufbaustudiengangs

Internationale Immobilienbewertung

– Änderungen vorbehalten –

Stoffplan des Aufbaustudiengangs Internationale Immobilienbewertung

1. Einführung in den Studiengang	1 Std.
2. Internationale Standards in der Immobilienbewertung/ Dynamik internationaler Immobilienmärkte	4 Std.
3. Internationale Immobilienindizes und -daten	5 Std.
4. Grundregeln des Liegenschaftsrechts in Europa, Nordamerika und Ostasien	5 Std.
5. Internationale Bilanzierungsstandards für Immobilien nach IAS/IFRS	9 Std.
6. Einführung in die Bewertung von Immobilien Gesellschaften	5 Std.
7. Immobilienbewertung nach der Investmentmethode bzw. DCF-Verfahren I	5 Std.
8. Immobilienbewertung nach der Investmentmethode bzw. DCF-Verfahren II	15 Std.
9. Innovative Immobilienbewertungsverfahren	10 Std.
10. Internationale Demographie	2 Std.
I. Ländermodul Frankreich	5 Std.
II. Ländermodul Russland	5 Std.
III. Ländermodul Niederlande	5 Std.
IV. Ländermodul Österreich	5 Std.
V. Ländermodul Schweiz	5 Std.
VI. Ländermodul Spanien	5 Std.
VII. Ländermodul USA	9 Std.

Schriftliche Prüfung

Die angebotenen Ländermodule können in den Studiengängen variieren. Die DIA wird auf aktuelle Trends und Märkte im internationalen Umfeld reagieren und die entsprechenden Länder vorstellen.

■ Adressaten des Aufbaustudiengangs

Aufbaustudiengang Bewertung von Bauschäden

Bauschadensbewerter werden immer dann gerufen, wenn Schäden an Gebäuden festgehalten und deren Auswirkungen auf den technischen und wirtschaftlichen Wert einer Immobilie ermittelt werden müssen. Hierzu soll der Aufbaustudiengang für die Bewertung von Bauschäden die technischen, rechtlichen sowie wirtschaftlichen Kenntnisse für eine kompetente Beratung und gutachterliche Tätigkeit vermitteln.

Die fachlichen Inhalte des Aufbaustudiengangs erstrecken sich, beginnend mit allgemeinen Themen der Gutachtenbearbeitung, auf alle relevanten Bereiche der Bauwirtschaft, die im Schadensfall eine Beauftragung von Bauschadensbewertern erfordern. Auch auf die notwendigen rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen an die Tätigkeit als Bauschadensbewerter wird ausführlich eingegangen.

Der Aufbaustudiengang spricht die folgenden Zielgruppen an:

1. Diplom-Sachverständige (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten.
2. Zertifizierte Sachverständige im Bereich der Grundstücksbewertung
3. Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige im Bereich der Grundstücksbewertung
4. Einschlägig vorgebildete Sachverständige mit praktischer Erfahrung
5. Architekten und Bauingenieure/-techniker
6. Erfahrene Praktiker mit umfangreicher Berufspraxis in der Bauwirtschaft sowie der Verwaltung, im Management oder der Vermittlung von Immobilien.

Das Präsenzstudium findet berufsbegleitend statt. Es umfasst zwei Semester.

Die Zeit zwischen den Vorlesungsblöcken ist für das Selbststudium zu nutzen. Zum Abschluss des Studiengangs ist die Anfertigung einer **Case Study Sanierung im Bestand** vorgesehen. Hier wird anhand eines praktischen Beispiels die Vorgehensweise bei der Sanierung eines Bestandsobjektes erarbeitet. Diese Aufgabe fließt in die Abschlussprüfung als schriftlicher Leistungsnachweis ein. Die erfolgreichen Teilnehmer an der mündlichen Abschlussprüfung können die Berufsbezeichnung **Bauschadensbewerter/in (DIA)** führen. Absolventen des Kontaktstudiengangs Sachverständigenwesen können nach erfolgreicher Teilnahme den bereits erreichten Titel **Diplom-Sachverständige/r (DIA)** um den Zusatz **Schäden an Gebäuden** erweitern.

■ Studiendauer und -organisation

Stoffplan des Aufbaustudiengangs

Bewertung von Bauschäden

– Änderungen vorbehalten –

Auszug aus dem Gesamtstoffplan des Aufbaustudiengangs für die Bewertung von Bauschäden

1. Semester

1. Grundlagen der Sachverständigentätigkeit	14 Std.
2. Baurechtliche Grundlagen	5 Std.
3. Baustoffkunde	9 Std.
4. Fachwissen der Gewerke	9 Std.
5. Der Bauablauf – Qualitätssicherung und Schnittstellenkoordination	4 Std.
6. Grundlagen der Bauphysik	18 Std.
7. Luftdichtheit und Thermografie	5 Std.
8. Konstruktionen aus WU-Beton	9 Std.
9. Bauwerksabdichtungen	9 Std.
10. Schäden an Innenbauteilen	9 Std.
11. Beurteilung von Risseschäden	9 Std.

2. Semester

1. Schäden an Holzbauteilen	9 Std.
2. Die Sachverständigentätigkeit in der Baupraxis	18 Std.
3. Baurechtliche Grundlagen	5 Std.
4. Baustoffkunde	9 Std.
5. Beurteilung von Brandschäden	9 Std.
6. Schäden an Fassaden	9 Std.
7. Schäden an Dächern, Balkonen, Terrassen	9 Std.
8. Grundlagen der Haustechnik	9 Std.
9. Feuchteschutz (Schimmel/Tau)	7 Std.
10. Versicherungsschäden	9 Std.
11. Colloquium/Prüfungsvorbereitung	2 Std.
12. Case Study „Sanierung im Bestand“	5 Std.

**Das CRES – Center for
Real Estate Studies:
eine Institution –
zwei starke Partner.**

Bachelor of Arts in Real Estate

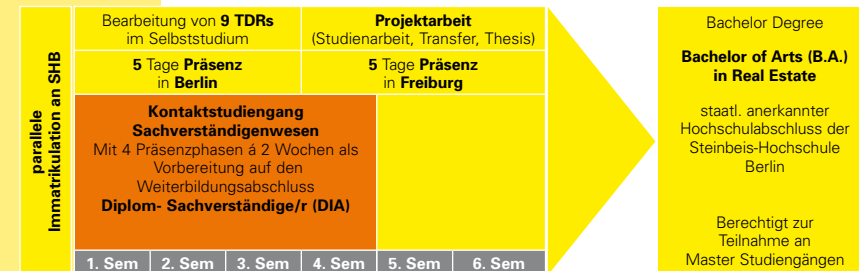
Das CRES ist eines der führenden Institute für berufsbegleitende Studiengänge im Immobilienbereich. Die School of Management and Innovation an der Steinbeis-Hochschule Berlin und die Deutsche Immobilien-Akademie (DIA) haben das CRES im Sommer 2008 gegründet. Die Bewerber- und Interessentenbetreuung, sowie die Organisation der berufsbegleitenden Studiengänge in der Fachrichtung Real Estate, findet am CRES in Freiburg statt. Die akademische Verantwortung und Vergabe der akademischen Grade erfolgt durch die staatlich anerkannte Steinbeis-Hochschule Berlin – hier ist die School of Management and Innovation die führende Business School.

Neben der beruflichen Weiterbildung engagiert sich das Center for Real Estate Studies (CRES) mit zur Zeit 3 Lehrstühlen auf dem Gebiet der immobilienwirtschaftlichen Forschung. Einer der wichtigsten Förderer des CRES ist der IVD – Immobilienverband Deutschland.

Bachelor of Arts in Real Estate

Studierende der DIA können sich parallel zum Studienprogramm in Freiburg an der Steinbeis-Hochschule Berlin immatrikulieren. Durch diese zeitgleiche Einschreibung ist es möglich, Leistungsnachweise bereits in der aktiven Phase der DIA-Studiengänge sowohl für die DIA als auch für die Steinbeis-Hochschule Berlin anzurechnen. Der Bachelorstudiengang (B.A.) wird mit einer Regelstudienzeit von 36 Monaten (180 ECTS-Punkte) angeboten. Je nach Fortschritt Ihres Studiums kann die Regelstudienzeit auf 24 Monate verkürzt werden.

Über das Präsenzprogramm der DIA hinaus, sind zwei Präsenzphasen von jeweils 5 Tagen in Berlin und Freiburg zu besuchen. In den Veranstaltungen werden Fächer des betriebswirtschaftlichen Kernstudiums vertiefend behandelt.



Für Studierende, denen eine betriebswirtschaftliche Vorbildung fehlt, werden entsprechende Veranstaltungen im Programm der DIA vermittelt. Hierfür sind zusätzliche Unterrichtstage einzuplanen. Diese entfallen, wenn Weiterbildungen im Bereich der Immobilienwirtschaft (z.B.

Bachelor of Arts in Real Estate

Immobilienwirt/in (DIA) bzw. geprüfte/r Immobilienfachwirt/in (IHK) oder alternative Weiterbildungslehrgänge erfolgreich abgeschlossen wurden.

Ergänzend zum DIA-Studium erhalten die Studierenden Lehrmaterialien der School of Management and Innovation (SMI). Diese so genannten TDRs (Transfer-Dokumentation-Reports) stellen eine intelligente Kombination von Wissensaneignung, Übung, Reflektion und Anwendung dar. Im Mittelpunkt steht konsequenterweise der praktische Transfer von Wissen in die Praxis. Inhaltlich behandeln die 9 TDRs Fächer aus dem BWL-Kernstudium und werden jeweils mit einer Wissens-Analyse abgeschlossen.

Ferner ist für die Erlangung des akademischen Grads Bachelor of Arts eine Projektarbeit zu bearbeiten, welche aus einer Studienarbeit, Projektstudienarbeit und der Bachelor-Thesis besteht. Bei der Bachelor-Thesis sind neben der akademisch formalen und inhaltlichen Aufbereitung des Themas vor allem auch die Unternehmensrelevanz und Praxisorientierung des Lösungsansatzes wesentliche Bewertungselemente.

Daten und Fakten

Zulassungsvoraussetzungen

- Hochschulzugangsberechtigung (z.B. Abitur, Fachhochschulreife) und mind. zweijährige Praxiserfahrung oder Ausbildung
 - oder
 - einen Realschulabschluss mit Berufsausbildung und danach vier Jahre Berufserfahrung
 - oder
 - eine abgeschlossene Prüfung zum Meister oder staatlich geprüften Techniker
 - oder
 - vergleichbare Abschlüsse und Studienleistungen (Prüfung durch die Steinbeis-Hochschule Berlin)
- sowie eine erfolgreiche Teilnahme am CRES-Bewerbungsverfahren

Bewerbungsverfahren

- Zusendung des Bewerbungsbogens mit Zeugnis und Motivationsschreiben
- Telefonisches Bewerbungsgespräch

Abschluss

Bachelor of Arts (B.A.) in Real Estate

Studienorte für die Präsenzen

Abwechselnd in Berlin und Freiburg



Dozenten

(in alphabetischer Reihenfolge)
(unter anderen)

Günter Arndt

Rechtsanwalt, Dipl.Verwaltungswirt (FH), Wuppertal

Dr. Ludwig Bauer

Dipl.-Kaufmann, Fachbuchautor mit Praxis im Bankenwesen, Unterrichts- und Lehrtätigkeit in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, München

Ludger Benda

Assessor, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid, Wuppertal

Nico Bergerhoff

Rechtsanwälte Schmitz-Peiffer-Staebe-Bergerhoff, Freiburg

Drs. Johannes Berghs

E.I.G European Investment Group AG Düsseldorf

Dr. Sven Bienert

Dipl.-Kaufmann, Immobilienwirt (Diplom VWA Freiburg), Fachbereich Immobilienökonomie, University of Applied Sciences, Fachhochschule Kufstein Tirol

Bernhard Bischoff

Dipl.-Ingenieur, ehem. Bereichsleiter bei der TL Treuhand Liegenschaftsgesellschaft, langjähriges Mitglied des Berliner Gutachterausschusses für Grundstückswerte und ehemaliger Referatsleiter für Entschädigung in der Berliner Senatsverwaltung für Bauen, Wohnen und Verkehr, Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Fachbuchautor, Berlin

Dr. Thies Boelsen

Partner der Kanzlei Stoll & Schulte, Mitglied im HAV (Hamburgischer Anwaltsverein), Aufsichtsratsvorsitzender EXUWEG AG

Simon Brading

E.I.G European Investment Group AG Düsseldorf

Prof. Dr. Birgit Brands

Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre – Rechnungswesen, Controlling, Unternehmensbesteuerung an der EBZ Business School, Bochum

Ricarda Breiholdt

Rechtsanwaltskanzlei Breiholdt & Voscherau, Hamburg

Günther J. Buchstaller

Zertifizierter Thermograf, zertifizierter Prüfer der Gebäudedichtheit im Sinne der Energie-Einsparverordnung, Geschäftsführender Gesellschafter der Firma diethermographen, Ruhpolding

Dr. Thomas Burmeister

Rechtsanwalt in Anwaltssozietät Bender-Harrer-Krevet, Autor des Praxishandbuchs „Städtebauliche Verträge“, Freiburg

Daniel Conca

lic. Jur., Dipl.-Immobilien-Treuhänder, Präsident der Schweizerischen Schätzungsexperten-Kammer SEK/SVIT, Dozent und Prüfungsexperte bei der realis ag, Bildungszentrum SCIT, Bern

Volker Dittmeier

Head of Asset Management, Investa Holding GmbH, München

Patrick T. Evers

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Freiburg

Dozenten

(in alphabetischer Reihenfolge)
(unter anderen)

Andreas Flatau	Architekt, Dipl.-Ingenieur, von der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Bissendorf/Osnabrück.
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Hermann Francke	Universitätsprofessor i. R., Gesamtstudienleiter der Deutschen Immobilien-Akademie Freiburg
Prof. Dr. Thomas Freimann	Georg-Simon Ohm-Fachhochschule Nürnberg, Fakultät Bauingenieurwesen – Lehr- und Forschungsgebiet: Baustofftechnologie und Straßenbau
Cornelia Haas	Dipl.-Architektin (FH), angestellte Kreisbaumeisterin beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Diplom-Sachverständige (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten, Freiburg
Dr.-Ing. Tilo Haustein	Von der IHK Dresden ö.b.u.v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden und bautechnischen und chemischen Holzschutz, Dresden
Prof. Dr. Siegfried Hauser	Direktor i. R. des Instituts für allgemeine Wirtschaftsforschung - Abteilung für Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Prof. Dr. Gerhard Hohloch	Richter am Oberlandesgericht Stuttgart, Direktor des Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Prof. Dr.-Ing. Martin Homann	Professor für Bauphysik, Architekt, Energieberater, von der AKNW staatlich anerkannter Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz, Münster
Dr. Martin Ingold	Dipl.-Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten (DIA), Sprenker & Dr. Ingold Partnergesellschaft für Immobilien und Sachverständige, Freiburg
Siegfried Jung	Stadtrechtsdirektor a.D., ehem. Leiter des Baurechtsamtes der Stadt Freiburg
Dieter Kertscher	Dipl.-Ingenieur, Leiter des Katasteramts Northeim, Mitglied im Arbeitskreis 6 des Deutschen Vereins für Vermessungswesen (DVV), Fachbuchautor
Prof. Wolfgang Kleiber (FRICS)	Ministerialrat a.D. im Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Mitherausgeber von Grundstücksmarkt und Grundstückswert (GuG), Fachbuchautor, Berlin
Michael Krüger	Rechtsanwalt in Hamburg, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Mietrecht und WEG im Deutschen Anwaltverein, Hamburg
Hauke Kruse	Diplom-Kaufmann, Diplom-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, Hamburg
Prof. Dr. Michael Lister	Lehrstuhl für Finanzen, Banken und Controlling, Lehrstuhl für Real Estate School of Management and Innovation, Steinbeis-Hochschule Berlin

Dozenten

(in alphabetischer Reihenfolge)
(unter anderen)

Roland Löscher	Dipl.-Betriebswirt, Marketing- und Verkaufstrainer, Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Vorarlberg, Markdorf
Dr. Melanie Markstein	Assessorin des höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienstes, öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin, Dipl.-Sachverständige (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten, Inhaberin der Sachverständigenkanzlei Dr. Markstein für Immobilienbewertung in Emmendingen
Ulrich Mohaupt	Dipl.-Ingenieur, Stellvertretender Vorsitzender des Gutachterausschusses in der Stadt Essen, Essen
Viktor H. Müller	Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH), Immobilienwirt (Diplom VWA Freiburg), Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Stuttgart
Carsten Nicolay	Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Gebäudeschätzung, Preetz
Ernst Nicolay	Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, Freiburg
Prof. Dr. Harald Nitsch	Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mannheim, Fachbereich Immobilienwirtschaft
Wayne Nygard	MAI, Ambassador for Germany of the Appraisal Institute, Executive Vice President, KTR Newmark Real Estate Services LLC, New York, USA
Dr. Christian E. Ostermann	Rechtsanwalt in Kanzlei Graf von Westphalen Bappert & Modest, Köln
Hauke Petersen	Dipl.-Volkswirt, Inhaber der Firma John Spiering Immobilien, Fachbuchautor (Grundstücksbewertung), langjährige Mitarbeit im Sektorkomitee der TGA und bei TEGoVA in der Arbeitsgruppe für Bewertung, fast dreißig Jahre öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Grundstücksbewertung, Kiel
Frank Pfaff	Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten, Freiburg
Peter Philipp	Abteilungsdirektor Sach-Schaden, Württembergische Versicherungs AG und Mitglied der Sach-Schaden Kommission, GDV
Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen	Direktor des Instituts für Volkswirtschaftslehre der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Schwerpunkt: Finanzwissenschaft, Sozialpolitik und Makroökonomie, Forschungsschwerpunkte: Sozialpolitik und angewandte Makroökonomie, Mitglied der Rürup-Kommission, Freiburg
Prof. Dr. Norbert Raschper	Gesellschafter und Geschäftsführer der iwB Entwicklungsgesellschaft, Professor an der EBZ Business School
Prof. Dr. Heinz Rehkugler	Direktor i. R. des Betriebswirtschaftlichen Seminars der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Schwerpunkt: Finanzwirtschaft und Banken, Leiter der Expertengruppe "Immobilien" der DVFA, Freiburg

Dozenten

(in alphabetischer Reihenfolge)
(unter anderen)

Prof. Dietrich Ribbert	Dipl.-Ingenieur, leitender Vermessungsdirektor i.R., Mitglied des Gutachterausschusses Berlin sowie des Oberen Gutachterausschusses im Lande Brandenburg, Lehrbeauftragter u.a. für Grundstücksbewertung an der Beuth Hochschule Berlin, Berlin
Joachim Rolof	Dipl.-Ingenieur (FH), von der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Bautenschutz, Beschichtungen und Bodenbeläge, von der Handwerkskammer Koblenz öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Maler- und Lackiererhandwerk sowie Bodenlegergewerbe, Gebäude-Energieberater
Jörg H. Rückeshäuser	Dipl.-Volkswirt, Steuerberater, vereidigter Buchprüfer, Freiburg
Hans-Wolfgang Schaar	Dipl.-Ing., Vorsitzender des Gutachterausschusses in der Stadt Essen, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft des Gutachterausschussvorsitzenden NRW, Mülheim a.d. Ruhr
Prof. Dr. Dres. h.c. Henner Schierenbeck	Vorstand i. R. der Abteilung für Bankmanagement und Controlling am Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum der Universität Basel
Stephan Schlocker	Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten, Inhaber der Henning Immobilien GmbH, 1. Vorsitzender des IVD Region Mitte e.V. Bad Homburg
Hans Schlotzhauer	Dipl.-Ingenieur, Sachverständigenbüro Haus- und Elektrotechnik (BVFS e.V.), IBS Ing.-Büro, VIPAWE S.L. Immobiliengesellschaft Consulting, Berlin
Bernd Norbert Schubert (MRICS)	von der IHK Rostock öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke, Bad Doberan
Ralf Schumacher	Dipl.-Ing., von der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Schäden an Gebäuden sowie Wärme-, Feuchte-, Schallschutz, Pogeeg/Lübeck
Prof. Jürgen Simon	Dipl.-Ing., Architekt, von der Industrie- und Handelskammer Hannover-Hildesheim öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Wertermittlung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mitherausgeber von Grundstücksmarkt und Grundstückswert (GuG), Fachbuchautor, Hannover
Thore Simon	Simon & Reinhold Partner Sachverständigenbüro, Hannover
Hugo W. Sprenker	Immobilienwirt (Diplom VWA), öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, Fonds-Sachverständiger mit Zulassung beim BaFin, Geschäftsführer der Fa. Sprenker Jenisch Immobilien GmbH, Vizepräsident des IVD-Bundesverbandes, Freiburg
Prof. Dr. Sylvia Stürmer	Hochschule Konstanz, Fakultät Bauingenieurwesen, Lehrgebiete: Bauphysik, Bauchemie, Baustofftechnologie, Bauerhaltung und Sanierung, Kollegiale Leitung der öffentlichen Baustoffprüfstelle

Dozenten

(in alphabetischer Reihenfolge)
(unter anderen)

Prof. Dr. Philipp Schade	Professur für Mathematik, Statistik und Wirtschaftsinformatik an der EBZ Business School, Bochum
Marcus Schween	Industrie- und Handelskammer zu Kiel
Herbert Troff	Dipl.-Ingenieur, Leitender Vermessungsdirektor, Leiter der Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften Aurich, Vorsitzender / stellvertretender Vorsitzender des Gutachterausschusses Aurich, Mitglied in mehreren Umlegungsausschüssen, Fachbuchautor, Mitherausgeber und Mitautor von "Praxis der Grundstücksbewertung", Norden
Mathias Vieth	Immobilienwirt (Diplom-VWA), Inhaber der Fa. Max Vieth GmbH, von der Handelskammer Hamburg öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von Grundstücken und die Ermittlung von Mietwerten, Hamburg
Lilly Wedler	Dipl.-Ing. Architektin, LVK Konzept, Architektur / Brandschutz, Stuttgart
Henrik Wetzel	Bauingenieur, von der Industrie- und Handelskammer Lübeck öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Sachverständiger für Schäden an Gebäuden und Abdichtungen, Bargeheide
Werner Widmann	Dipl.-Ingenieur (FH), Geschäftsstelle des Gutachterausschusses der Stadt Freiburg
PD Dr. Stefan Wirth	Dr.-Ing. habil., Privatdozent am Lehrstuhl für Bauphysik und technischer Gebäudeausrüstung der Universität Dortmund, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger von der IHK Karlsruhe für Heizung, Klima, Lüftung und Sanitärtechnik, Karlsruhe
Prof. Dr. Claudia Wöhle	Professorin für Finanzwirtschaft an der Donau-Universität in Krems
Stephan Zehnter (MRICS)	Dipl.-Betriebswirt (FH), Dipl.-Vermögensmanager (DIA), von der IHK für München und Oberbayern öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Mieten und Pachten, Member of the Royal Institution of Chartered Surveyors

Allgemeine Geschäftsbedingungen/Teilnahme- und Zahlungsbedingungen

1. Studiengebühren, Höhe, Fälligkeit

a) Kontaktstudiengang Sachverständigenwesen

- Hörergebühr: € 1.550,- pro Semester
- Einschreibgebühr: € 250,- einmalig
- Prüfungsgebühr: wird zur gegebenen Zeit bekannt gegeben

b) Aufbaustudiengang Internationale Immobilienbewertung

- Hörergebühr: € 1.950,- pro Semester
- Einschreibgebühr: € 250,- einmalig

c) Aufbaustudiengang Bewertung von Bauschäden

- Hörergebühr: € 1.650,- pro Semester
- Einschreibgebühr: € 250,- einmalig

d) Bachelor-Studium des CRES

- Studiengebühr bei paralleler Einschreibung (36 Monate Regelstudienzeit) 6.750,00 €
- Studiengebühr für Absolventen der DIA (24-36 Monate Regelstudienzeit) 7.750,00 €

e) Die Einschreibgebühr wird mit der Zusendung des Zulassungsbescheides fällig. Es wird gebeten, sie nach Erhalt dieses Bescheides auf das Konto der Deutschen Immobilien-Akademie an der Universität Freiburg GmbH, Girokonto Nr. 212 052 4 bei der Sparkasse Freiburg (BLZ 680 501 01), 79098 Freiburg i.Br., zu überweisen. Die Einschreibgebühr wird einmalig erhoben. Bei einer ersten Einschreibung in einen Studiengang der DIA wird diese fällig. Für weitere Einschreibungen in Aufbaustudiengänge bzw. Studiengänge anderer Fachrichtungen der DIA wird keine weitere Einschreibgebühr berechnet.

Die Hörergebühr wird zu dem im Zulassungsbescheid genannten Termin fällig (i.d.R. ein Monat vor Semesterbeginn). Erfolgt die Einzahlung nicht innerhalb der im Zulassungsbescheid gestellten Frist, kann die Zulassung widerrufen werden. Die Prüfungsgebühr wird mit der Zulassung zur Diplomprüfung angefordert.

f) Wird ein bereits besuchtes Semester wiederholt, wird eine ermäßigte Hörergebühr erhoben. Die Belegung einzelner Vorlesungen ist grundsätzlich nicht möglich.

2. Rücktritt

Allgemeine Geschäftsbedingungen/Teilnahme- und Zahlungsbedingungen

g) Die vorgenannten Prüfungsgebühren beziehen sich auf die Diplomprüfungen der DIA. Kosten der Zertifizierungsprüfung durch die DIAZert können bei der Zertifizierungsstelle erfragt werden.

h) Ein Anspruch auf Rückerstattung von Studiengebühren für nicht besuchte Veranstaltungen besteht nicht.

Bei Ummeldung wird eine Kostenpauschale von € 50,- erhoben. Wir bitten dafür um Verständnis. Erfolgt ein Rücktritt bis zu zwei Wochen vor Studienbeginn, werden bereits bezahlte Gebühren zurückerstattet, jedoch wird die Einschreibgebühr einbehalten. Geht die Mitteilung über einen Rücktritt später als zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn bei der Akademie ein, so fällt eine Stornogebühr von 50 % der Teilnehmergebühr an. Bei Nichtteilnahme ohne vorherige Ankündigung bleibt ein Anspruch auf die volle Studiengebühr bestehen. Es besteht die Möglichkeit, eine Ersatzperson zu melden.

Die Deutsche Immobilien-Akademie an der Universität Freiburg GmbH behält sich vor, Studiengänge abzusagen. In diesem Fall werden bereits bezahlte Gebühren erstattet.

3. Haftungsausschluss

Die Akademie übernimmt bei Unfällen oder Eigentumsverlusten im Rahmen der Studiengänge oder der damit in Zusammenhang stehenden Reisen keinerlei Haftung gegenüber den Hörern.

4. Studienbescheinigung

Der Semesterausweis gilt für Vollhörer als Bescheinigung für die Belegung des Semesters. Gasthörer können auf Antrag eine Teilnahmebescheinigung erhalten.



Besondere Hinweise/ Vergünstigungen

1. Förderungen

Beim Vorliegen bestimmter Voraussetzungen gewährten die Arbeitsagenturen bislang Beihilfen zu den Kosten. Durch die Sparbeschlüsse der Bundesregierung ist derzeit eine weitere Förderung fraglich.
Im Einzelfall empfiehlt sich eine Antragstellung beim zuständigen Arbeitsamt vor Beginn des Studiums.

2. Übernachtung

Die Akademie in Freiburg hat mit einigen Hotels und Gasthäusern Sondervereinbarungen für Studierende getroffen. Eine aktuelle Aufstellung mit den Übernachtungsmöglichkeiten liegt dieser Broschüre bei. Sollten weitere Informationen gewünscht werden, kontaktieren Sie uns. Ferner erhalten Sie Informationen durch das Freiburger Fremdenverkehrsbüro:
fit Tourist Schwarzwald, Freiburg
Telefon: 0761 -8 85 81-179, Telefax: 0761-8 8581-149
<http://www.fit-tourist.de>
Auch die ZweigAkademie Hamburg hat ein Verzeichnis mit Übernachtungsmöglichkeiten erstellt. Dieses erhalten Sie auf Anfrage gerne übersandt.

3. Parken

Es stehen in der Nähe der Universität Freiburg nur bewirtschaftete Parkplätze zur Verfügung. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Hauptbahnhof befindet sich 5–10 Gehminuten vom Zentrum und den Veranstaltungsräumen entfernt. Bei der Anreise mit dem Pkw hat die DIA mit verschiedenen Parkhäusern im Umkreis der Akademie und Universität Rahmenverträge abgeschlossen. Sie erhalten vor Studienbeginn entsprechende Anfahrtshinweise.

4. Bibliothek

Die Deutsche Immobilien-Akademie an der Universität Freiburg GmbH verfügt über eine immobilienwirtschaftliche Spezialbibliothek. Diese befindet sich im volkswirtschaftlichen Seminar, Kollegengebäude II, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Unter Vorlage des Semesterausweises kann dort während der Semesterzeit Fachliteratur eingesehen und studiert werden. Darüber hinaus haben Teilnehmer/innen des Studiengangs die Zugangsmöglichkeit zur Universitätsbibliothek.

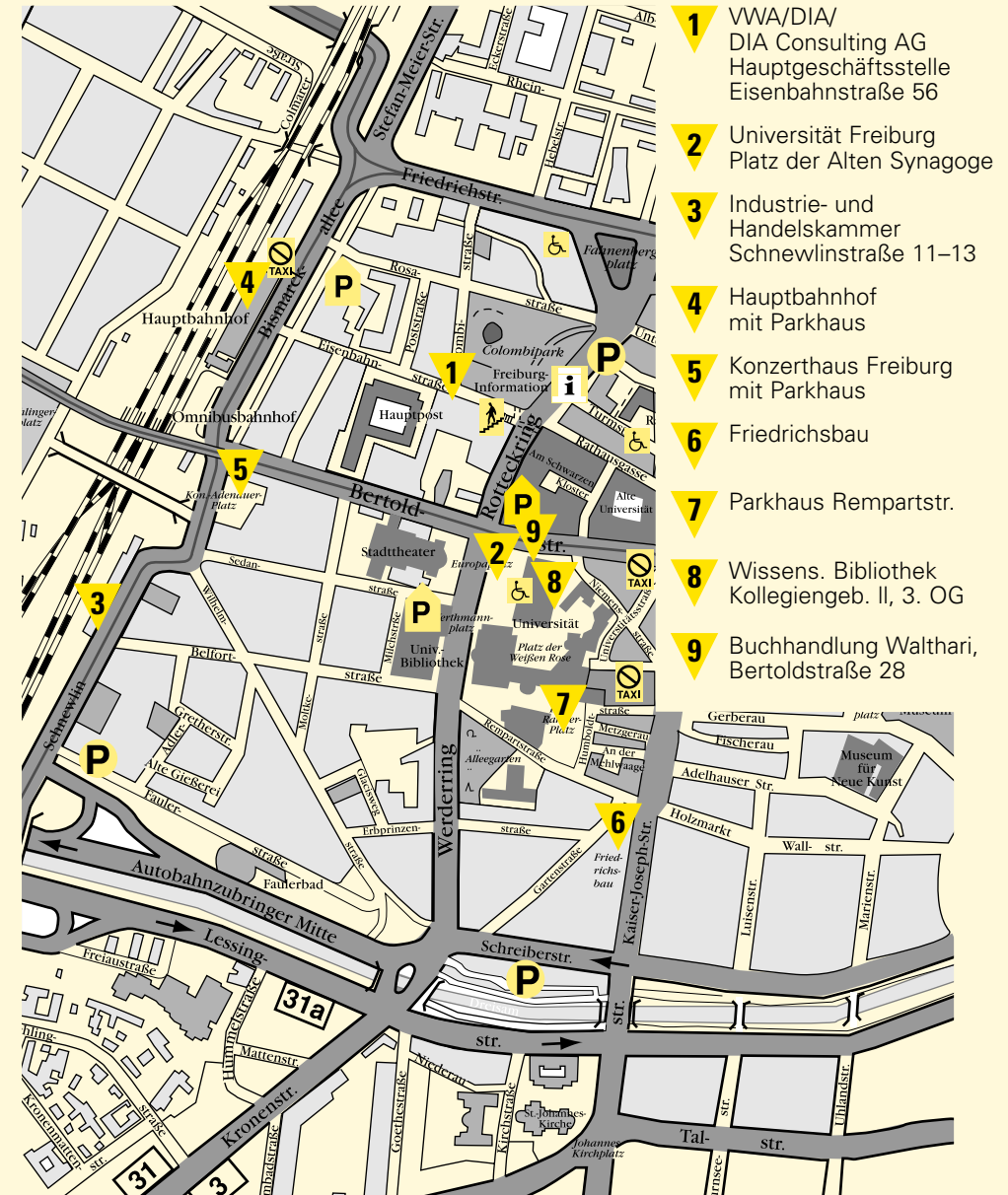
5. Wirtschaftszeitschriften

Die DIA ist Mitherausgeber der Wirtschaftszeitschrift „input“ und der Zeitschrift für die Bewertungspraxis „Der Immobilienbewerter – Informationsdienst für Sachverständige“. Während der Studienzeit werden Ihnen die erreichbaren Ausgaben kostenlos zur Verfügung gestellt.

Stadtplan

Studienort:

Haus der Akademien
Eisenbahnstraße 56
79098 Freiburg



- 1** VWA/DIA/
DIA Consulting AG
Hauptgeschäftsstelle
Eisenbahnstraße 56
- 2** Universität Freiburg
Platz der Alten Synagoge
- 3** Industrie- und
Handelskammer
Schnewlinstraße 11–13
- 4** Hauptbahnhof
mit Parkhaus
- 5** Konzerthaus Freiburg
mit Parkhaus
- 6** Friedrichsbau
- 7** Parkhaus Rempartstr.
- 8** Wissens. Bibliothek
Kollegengeb. II, 3. OG
- 9** Buchhandlung Walthari,
Bertoldstraße 28